

Graubünden Wald
Cristina Fisler
Postfach 26
CH – 7450 Tiefencastel

Nat. +41 (0)79 475 52 15
info@graubuendenwald.ch
www.graubuendenwald.ch



Maienfeld, 24. Mai 2019

Protokoll GV Graubünden Wald, 24. Mai 2019, Maienfeld

Traktanden

1. Eröffnung durch die Vizepräsidentin.....	2
2. Wahl der Stimmezähler und Genehmigung Traktandenliste.....	2
3. Protokoll der GV vom 25. Mai 2018 in Tarasp.....	2
4. Jahresbericht 2018	3
5. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht.....	3
6. Budget 2019 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge.....	4
7. Tätigkeitsprogramm 2019.....	4
8. Wahlen.....	5
9. Ernennung von Ehren- und Freimitgliedern.....	5
10. Anträge	5
11. Arbeitsgruppe Wald - Wild.....	6
12. FOPEKO und Informationen durch Co-Präsident des Schweizerischen Forstpersonalverbandes SFV P. Piller	6
13. ARGE Alpenländische Forstvereine	6
14. Tagungsort 2020.....	7
15. Infos des Kantonsförsters R. Hefti.....	7
16. Varia.....	7

1. Eröffnung durch die Vizepräsidentin

Die amtierende Vizepräsidentin Cristina Fisler begrüsst am ibW Bildungszentrum Wald die rund 80 anwesenden Mitglieder des Vereins zur Jahresversammlung. Speziell begrüsst sie folgende Ehrengäste:

Heinz	Dürler	Stadtpräsident Maienfeld
René	Pahud	Gemeindepräsident Fläsch
Stefan	Brühlhart	Unternehmensentwicklung IBW
Beat	Philipp	Schulleiter Wald
Reto	Hefti	Kantonsförster
Matthias	Zubler	Regionalleiter
Michel	Maikoff	Regionalforstingenieur
Andi	Florin	Ehemaliger Kantonsförster
Peter	Piller	Co-Präsident Verband Schweizerisches Forstpersonal
Arnold	Denoth	Co-Präsident VSF
Christian	Felix	Geschäftsleiter Graubündner Holz

Weiter freut sie sich über die Anwesenheit der Ehrenmitglieder Peder Spinatsch, Nicola Luzzi, Edi Taverna und Hannes Barandun.

Entschuldigen mussten sic

Mario	Cavigelli	Regierungsrat
Adrian	Arquint	Amtsvorsteher Amt für Jagd und Fischerei
Livio	Zanetti	Präsident Forstunternehmerverband GR
Nina	Gansner	Geschäftsführerin SELVA
Leo	Thomann	Präsident SELVA
Alessandro	Della Vedova	Präsident Graubünden Holz

Anschliessend übergibt Fisler das Wort an Heinz Dürler, Stadtpräsident von Maienfeld und eigentlicher Gastgeber des Durchführungsortes.

Dürler dankt für die erneute Präsenz der Waldbranche in Maienfeld, insbesondere durch das ibW Bildungszentrum Wald, und betont die regionale Bedeutung. Er geht weiter in seinen Worten auf die Wichtigkeit und Bedeutung der Kommunikation ein. Im Bündner Wald sieht er ein sehr wertvolles und gelungenes Mittel der Bündner Waldbranche. Aber auch auf Gemeindeebene wird im Gemeindeblatt «Tristram» aktiv über den Wald berichtet. Schliesslich dankt er der Forstbranche für ihren Einsatz für die Natur und die Gesellschaft.

Beat Philipp, Schulleiter des ibW Bildungszentrums Wald heisst die Versammlung im Namen des Hauses willkommen. Nach einer kürzlich umgesetzten Reorganisation innerhalb der ibW sind die Waldlehrgänge nun in einer eigenen Teilschule organisiert.

2. Wahl der Stimmzähler und Genehmigung Traktandenliste

Cristina Fisler schlägt der Versammlung Giachem Bott und Mattiu Cathomen als Stimmzähler vor, welche auch einstimmig gewählt werden.

Die Traktandenliste wird ebenfalls ohne Änderungen genehmigt.

3. Protokoll der GV vom 25. Mai 2018 in Tarasp

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlungen wurde auf der Website unseres Vereins aufgeschaltet. Die Versammlung hat keine Einwände und genehmigt das Protokoll einstimmig.

4. Jahresbericht 2018

Der „offizielle“ Jahresbericht 2018 des Vorstandes von Graubünden Wald wurde im April in der Versammlungsnummer veröffentlicht. Ein peinlicher Fehler wurde bereits korrigiert. In der Folge berichtet Fisler zusammenfassend das Wichtigste des vergangenen Jahres.

Abstimmung zur Genehmigung des Jahresberichtes von Graubünden Wald

Die Sardinienreise des Vereins, die Sonderjagdinitiative und die Holzhauereimeisterschaft waren wohl die bedeutendsten Anlässe. In den Kommissionen wurde wertvolle Arbeit geleistet. Angefangen mit einem neuen Layout und einem Redaktionswechsel beim Bündner Wald. Neu wird an Stelle von Mario Lucchinetti Viola Sala in der Redaktion tätig. Weiter wurde die Sondernummer zum Coaz-Jubiläum breit gelobt. Aus der Aus- u. Weiterbildungskommission berichtet Dominic Schilling. Aktuell prägt die Umsetzung der revidierten Bildungsverordnung die Kommissionstätigkeiten. Zusammengefasst erhält die Berufsschule mehr Handlungsfreiheit, es kommt zu einer Anpassung bei der Aufteilung der überbetrieblichen Kurstage, und das Herbarium ist nicht mehr Bestandteil der gesamtheitlichen Benotung. Unsere Forstpersonalkommission hatte keine aktiven Vorhaben, weiss Mario Denoth zu berichten. Man verfolgt die Schaffung des nationalen Gesamtarbeitsvertrages, über deren Zwischenstand später noch vom Schweizerischen Verband direkt berichtet wird. Die Holzhauereikommission kann über einen vierten Platz des Bündners Enrico Netzer an der WM in Lillehammer berichten. Die bevorstehende Schweizermeisterschaft wird vier Bündner Teilnehmer dabei haben.

Die Versammlung genehmigt schlussendlich den Jahresbericht einstimmig. Fisler dankt den Kommissionen und Berichterstatern sowie ihren Vorstandskollegen.

Weiter dankt sie für die im vergangenen Jahr entgegengebrachte Unterstützung in unterschiedlicher Form, speziell:

- dem AWN mit unserem Kantonsförster Reto Hefti
- den Organisatoren der Jahresversammlung 2018 in Tarasp
- den Organisatoren des Skipostenlaufs in Splügen und der wiederholten Unterstützung von Swiss Helicopters.
- allen, die mit ihrer positiven Haltung und ihrem aktiven Mitmachen unseren Verein unterstützen.

5. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht

Dumeni Cavegn stellt die Vereinsrechnung 2018 vor, welche in der Versammlungsnummer bereits publiziert wurde. Nach Einnahmen von Fr. 39'810.00 und Ausgaben von Fr. 44'172.90 resultiert ein Verlust von Fr. 4'362.90.

Die Bilanz per 31.12.2018 weist ein Vermögen von Fr. 66'481.20 auf. Das Raiffeisenkonto wurde aus praktischen Gründen aufgehoben. Der Verein führt nur noch ein Bankkonto bei der Graubündner Kantonalbank.

Revisorenbericht 2018

Revisor Mattiu Cathomen berichtet über das Ergebnis der am 1. April 2019 durchgeführten Revision. Die Rechnung liegt lückenlos und sauber vor.

Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2018 und entlastet damit den Kassier und den Vorstand.

Walter Krättli berichtet im Anschluss über den Mitgliederstand per dato. Ehrenmitglieder 9

Freimitglieder 33

Einzelmitglieder 411

Kollektivmitglieder 106

Total 559

Neu dabei seit Mai 2018 sind Fritz Eichenberger Klosters Dorf, Stefan Borket Zuben, Konrad Wyss Mels, Valentin Queroz Birmensdorf, Emanuele Neve San Vittore, Matthias Kalberer Paspels sowie die Gemeinde Rheinwald als Kollektivmitglied.

Ausgetreten sind 9 Einzel- und 2 Kollektivmitglieder

Leider verstorben sind seit Mai 2018 Niculin Bischoff, Thomas Meuli, Wilhelm Trautmann-Hitz und Ernst Zeller.

6. Budget 2019 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Im Budget 2019 wird vom Vorstand erneut ein Ausgabenüberschuss von Fr. 5'500 Fr. vorgeschlagen. Insbesondere die Organisation des Schutzwaldpreises (SWP) sowie höher erwartete Beiträge an die Berufswettkämpfer sind die Gründe.

Die Versammlung genehmigt das Budget gemäss Antrag des Vorstandes ohne weitere Fragen.

Mitgliederbeiträge 2019

Der Vorstand ist der Meinung, trotz budgetiertem Defizit für 2019 mit der absehbaren Mitgliederbeitragserhöhung noch zuzuwarten und den bisherigen Kapitalabbau ein weiteres Jahr fortzuführen.

Der Antrag lautet, die Mitgliederbeiträge für Einzel- (Fr. 60.-) und Kollektivmitglieder (Fr. 150.-) unverändert zu belassen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Vorstandes einstimmig zu.

7. Tätigkeitsprogramm 2019

Cristina Fisler stellt nach Erwähnung der bereits durchgeführten Anlässe die weiter vorgesehenen Vereinstätigkeiten des Jahres 2019 vor. Bereit durchgeführt wurden:

- Die SWP-Verleihung 2018 am 2. Februar 2019 in Klosters
- Die Präsidentenkonferenz VSF 2019 am 8. März 2019 in Olten
- Der Skipostenlauf am 23. März 2019 in Flims/Laax
- Und die heutige Jahresversammlung in Maienfeld

Ausstehend sind:

- Die Lehraabschlussfeier in Salouf am 28. Juni 2019
- Die DV VSF 2019 am 13. September 2019 in Lyss
- Die Vorstandesitzung ARGE Alpenländischer Forstvereine Ende Oktober in St. Gallen
- Sowie ein Förstertag zum 100 Jahr Jubiläum des Bündner Revierförsterverbandes, welcher am 31. Oktober 2019 in Thusis im Gebiet Nolla stattfinden wird.

Cristina Fisler gibt noch kurze Ergänzungen zu den aufgelisteten Anlässen.

Der Schutzwaldpreis 2018 wurde durch GR Wald organisiert und in Klosters durchgeführt. CF berichtet kurz über den Verlauf und die Bündner Beteiligungen. Anschliessend werden die kurzen Projektfilme, welche auch Bestandteil der Nomination waren, der Versammlung gezeigt.

Mit Dank an die Sponsoren Helvetia Versicherungen, Gemeinde Klosters und Forst Madrisa, Awn GR und ibW Bildungszentrum Wald schliesst Fisler ab.

Skipostenlauf in Flims Laax wurde ebenfalls schon durchgeführt mit erfreulichen 114 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Herzlichen Dank an Thomas Voneschen und sein OK sowie an die Gemeinde Flims für deren Unterstützung.

Zu den ausstehenden Anlässen 2019 hat sich noch ein weiterer eingereiht. Der Bündner Revierförsterverband wäre dieses Jahr 100-jährig. Aus diesem Anlass wird am 31. Oktober ein Förstertag

im Gebiet Nolla, Thusis organisiert. Neben geselligem Beisammensein blickt man auf die Verbauungs- und Aufforstungsgeschichte, die schon seit 1868 läuft, zurück.

Das Programm wird von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

Weiter wird auf die bereits feststehenden Anlässe im Jahr 2020 hingewiesen. Es sind dies:

- Die SWP-Verleihung 2019 in St. Gallen
- Der Skipostenlauf
- Die Holzhauereimeisterschaften 2020
- Und die GV 2020 in Ilanz und Umgebung

8. Wahlen

Es erfolgten keine weiteren Demissionen. Dennoch sind für den Verein in Zusammenhang mit dem offenen Präsidium Wahlentscheide offen.

Mario Denoth wiederholt kurz die Situation des Vereins rund um die bislang erfolglose Suche nach einer Präsidiumsnachfolge. Der Vorstand ist zum Schluss gelangt, dass ein weiteres Jahr ohne Präsidium die schlechteste aller Lösungen ist und schlägt daher der Versammlung ein Co-Präsidium von Cristina Fisler und Walter Krättli vor. Dies soll eine vorübergehende Lösung sein und mittelfristig wieder durch ein Präsidium einer Person abgelöst werden.

Seit der Demission von Mario Riatsch und Gisep Rainolter besteht immer noch eine Vakanz im Vorstand. Diese soll mit einer Ersatzwahl wieder aufgehoben werden. Hanspeter Thöny, Revierförster in Seewis, hat sich bereit erklärt gerne im Vorstand mitzuwirken. Hanspeter Thöny stellt sich der Versammlung kurz vor. Seine Funktion im Vorstand würde nach der Wahl vorstandsintern festgelegt.

Zu den gemachten Vorschlägen ergreift niemand aus der Versammlung das Wort. Somit schreitet Denoth zur Wahl. Vorerst wird Hanspeter Thöny als neues Vorstandsmitglied mit Applaus einstimmig gewählt. Anschliessend werden Fisler und Krättli ebenfalls mit Applaus zum Co-Präsidium des Vereins ernannt.

Froh über das frische Co-Präsidium denken wir vom Vorstand auch gerne an die Präsidialzeit von Mario Riatsch zurück. Obwohl Mario während seines Präsidiums durch einschneidende familiäre und berufliche Änderungen geprüft wurde, setzte er sich für den Verein stark und gerne ein. Mario Denoth blickt kurz zurück auf die Tätigkeiten des Vereins und gemeinsame Erlebnisse unter der Führung Riatschs. Hier erwähnt das wohl für den ganzen Verein bedeutendste war die Ausarbeitung und Verabschiedung des Positionspapiers der Arbeitsgruppe Wald-Wild.

Mit grossem Dank übergibt Mario Denoth an Riatsch ein Präsent und wünscht ihm, dem die Langeweile sicher nie zum Problem wird, alles Gute.

9. Ernennung von Ehren- und Freimitgliedern

Bis zur Versammlung gingen keine Anträge auf Freimitgliedschaften ein.

10. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen. Auch die direkte Rückfrage an die Versammlung bleibt ohne Wortmeldung.

11. Arbeitsgruppe Wald - Wild

Cristina Fisler überbringt Grüsse von Adrian Arquint (Vorsteher Amt für Jagd und Fischerei) welcher sich für die Versammlungsteilnahme entschuldigen musste. Er wäre sehr gerne dabei gewesen und wird dies für nächstes Jahr vorsehen. Anschliessend übergibt sie das Wort an Josias Gasser, dem Präsidenten der Arbeitsgruppe.

Gasser blickt erleichtert auf den Ausgang der Abstimmung zur Sonderjagdinitiative zurück, erinnert aber daran, die gesteckten Ziele (Positionspapier) des Vereins weiter zu verfolgen.

Gasser wertet den Ausgang im Sinne des Vereins dahingehend, dass die Vorlage nicht allzu stark verworfen wurde, als gut. Denn so bleiben auch vom Volk abgestützte Argumente zur Weiterentwicklung der Jagdplanung bestehen. Die geforderte Dynamik wird wiederholt vom Amt für Jagd und Fischerei AJF sowie dem Bündner Patentjägerverband BKPJV stets betont. Was dies für die Entwicklung der Schalenwildbestände und den Verjüngungszustand im Wald jedoch bedeutet, ist bekannt.

Die Flächendeckende Situationsbeurteilung sollte eigentlich gemeinsam durch Jagd und Forst akzeptiert und kommuniziert werden, was immer noch nicht durchwegs Fakt ist. Die Revision der Wald-Wild-Berichte ist ein weiteres Kapitel, bei dem gemeinsame, zielgerichtete Ergebnisse auf sich warten lassen. Von der Waldseite sollten vermehrt die hohen Kostenfolgen aufgezeigt werden.

12. FOPEKO und Informationen durch Co-Präsident des Schweizerischen Forstpersonalverbandes SFV P. Piller

Mario Denoth ist delegierter des Vorstandes in der FOPEKO und berichtet über die Tätigkeiten der Forstpersonalkommission:

Aktuell werden bestimmte Mitgliederdaten benötigt, um zur Weiterverfolgung eines Gesamtarbeitsvertrages GAV voranzutreiben. Allerdings hat der Verein Datenlücken, die ein Schliessen der Schnittstellen mit dem SFV nicht zulassen. Daran wird gearbeitet.

Peter Piller, Co-Präsident VSF berichtet über das Scheitern des GAV. Die Forstunternehmer Schweiz, welche Initianten waren eines schweizerischen GAV, haben letztendlich die Schaffung abgelehnt. Wie es nun genau weitergeht, ist unklar. Vermutlich werden kantonale Lösungen weiterverfolgt.

Weiter berichtet Piller über die interessanten Tätigkeiten des SFV. Insgesamt 42 Arbeitsgruppen sind im Namen des SFV tätig. Unter anderem für die Weiterentwicklung der Holzhandelsgebräuche über Bildung wie auch Projekte wie der GAV.

13. ARGE Alpenländische Forstvereine

Walter Krättli führt am Beispiel der jährlichen Länderberichte vor Augen, wie der Austausch ganz konkret und fachlich innerhalb der ARGE geschieht. In diesen Berichten ist für die weiteren ARGE-Mitglieder erkennbar, was in den Wäldern der Alpenländer aktuell passiert und mit was sich die im Wald Beschäftigten herumschlagen.

Einen solchen Austausch vermehrt auch allen Vereinsmitgliedern zugänglich zu machen, ist ein Bestreben des Vorstandes. Eine erste Möglichkeit ist die Teilnahme an der alle drei Jahre stattfindenden ARGE Tagung in Liechtenstein am 27/28 Juni 2019. Zum Thema

Umgang mit Naturgefahren – gestern – heute – morgen

wird ein spannendes Programm mit Exkursionen zusammengestellt.

Weiter weist Krättli auf die bevorstehende Möglichkeit zur SWP Projekteinreichung hin. Der bevorstehende Anlass wird Anfang Februar in St. Gallen stattfinden. Die Projekte müssen mit kurzem Beschrieb bis zum 1. Oktober eingereicht werden. GR Wald unterstützt bei der Einreichung.

14. Tagungsort 2020

Für das Jahr 2020 ist die Durchführung der Vereins-GV am 5./6. Juni in Ilanz und Umgebung geplant. Marco Casanova und Gian Claudio Leeger werden die Vorbereitungen und Durchführung begleiten.

Der Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

15. Infos des Kantonsförsters R. Hefti

Reto Hefti nimmt auch Bezug auf das knappe Resultat der Sonderjagdinitiative und sieht darin einen Auftrag an alle, die Lösung gemeinsam finden müssen. Grundsätzlich betont er, dass die wiederkehrenden Diskussionen Teil eines demokratischen Prozesses seien und somit eine gesellschaftliche Herausforderung. Die Verwaltung muss Grundlagen dazu vorbereiten und den Interessenvertretern bereitstellen. Ansonsten aber soll sie schweigen. Der Gebrauch von Kopf und Bauchnabel liegen einander in solchen Fragen immer wieder nahe. Daher plädiert er für Sachlichkeit. Eine naturverträgliche Jagd wird gemäss Hefti kommen. Die Schicksalsgemeinschaft mit der Jagd ist daher auch weiter zu pflegen.

Konkret ist mit der jährlichen Beurteilung die wichtige Möglichkeit zur Dokumentation und damit zum Feststellen und –halten von Veränderungen gegeben. Es ist die Absicht dies öffentlich zu machen. Einigkeit mit allen Parteien ist dabei wichtig. Aktuell ist das relativ frische Produkt allerdings erst verwaltungsintern bekannt. Es wird jedoch schon bei der aktuellen Jagdplanung einbezogen.

Weiter kündigt Hefti an, per Ende Mai 2020 in Pension zu gehen. Er blickt zurück was im laufenden Jahr und gerade aktuell beim Amt für Wald und Naturgefahren ansteht. Der Bergsturz Bondo kann langsam als lehrreich und gut überstanden bezeichnet werden. In Brienz ist man dank erfolgreicher Zusammenarbeit der vereinigten kantonalen Ämter zu einer breit getragenen, raumplanerischen Lösung gelangt. Ein ebenfalls in Kraft getretenes Produkt, der Waldentwicklungsplan, führte zu vielen positiven Reaktionen. Die Revision des kantonalen Waldgesetzes steht kurz vor der Vernehmlassung. Grundsätzlich erhalten die Gemeinden damit mehr Pflichten.

Hefti dankt dem Verein und wünscht allen eine spannende, weitere Versammlung.

16. Varia

Die Vizepräsidentin Fisler erkundigt sich bei der Versammlung nach weiteren, nicht traktandierten Wortmeldungen, jedoch ohne Echo. Somit schreitet sie zum Abschluss der offiziellen Versammlung.

CF dankt den Organisatoren Zweckverband Falknis, Stadt Maienfeld, AWN GR Region Herrschaft/Prättigau und ibW Bildungszentrum Wald. Ebenso dankt sie für den Kaffee der Helifirma Rotex und für den Aperero der Stadt Maienfeld und schliesst die Versammlung mit Übergabe zum Rahmenprogramm an Michael Gabathuler ab.

Im Juni 2019, der Aktuar



W. Krättli